

Redaktioneller Teil

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Anlässlich des 150jährigen Bestehens der Firma Johann Ambrosius Barth in Leipzig stiftete Herr Hofrat Dr. Arthur Meiner dem Unterstützungs-Verein

RM 3000.—

die unter der Bezeichnung

Dr. Arthur Meiner-Stiftung

dem Reservefonds zugewiesen worden sind.

Wir sprechen dem gütigen Spender an dieser Stelle nochmals den wärmsten Dank für diese hochherzige reiche Zuwendung zum Besten der Bedürftigen unseres Standes aus und verbinden mit diesem Dank die herzlichsten Wünsche für das weitere Blühen und Gedeihen der altherwürdigen Firma Johann Ambrosius Barth.

Berlin, den 15. Juli 1930.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Max Paschke, Max Schotte, Reinhold Borstell,
Friedrich Feddersen, Dr. Erich Berger.

Reichsverband

Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. V.

Bericht über die 42. Hauptversammlung am 22. und 23. Juni in Breslau.

Nach dem traditionellen Begrüßungsabend am Sonnabend, dem 21. Juni, wurde die 42. Hauptversammlung am Sonntagmorgen vom Vorsitzenden Max Mittag-Berlin eröffnet. Zunächst nahm die Versammlung die verschiedenen Berichte entgegen, unter denen besonders der Geschäftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Verbandsjahr 1929/30 eine lebhafteste Aussprache herbeiführte. Der Entlastungserteilung und Festsetzung des (unveränderten) Jahresbeitrages folgte dann die Beratung der auf die Tagesordnung gesetzten Anträge, zu denen sich noch mehrere Dringlichkeitsanträge gesellten. Unter den Anträgen nahm der des Vorstandes auf Annahme des vorgelegten neuen Satzungsentwurfs an Bedeutung den ersten Rang ein. Der mit großer Sorgfalt vorbereitete Entwurf, bei dessen endgültiger Formulierung den Wünschen der Verbandsgruppen und Bezirksverbände schon weitgehend Rechnung getragen worden war, wurde nach gründlicher Durchberatung, die einen großen Teil des ersten Verhandlungstages in Anspruch nahm, mit geringfügigen Änderungen einmütig angenommen. Von den Neuerungen, welche die neue Satzung gegenüber der bisherigen Fassung bringt, seien nur folgende erwähnt: Der Gesamtvorstand besteht aus 10 Mitgliedern, von denen die ersten 5 (2 Vorsitzende, Schriftführer und 2 Schatzmeister) ihren Sitz in Berlin haben müssen und den Geschäftsführenden Vorstand bilden, während die 5 Beisitzer (bisher Beirat) außerhalb Berlins wohnen müssen und die verschiedenen Bezirke des Reichs im Vorstand vertreten sollen. Mit-

glieder, die Verleger und Grossisten sind, ohne gleichzeitig Zeitschrifteneinzelhandel zu betreiben, sind fortan nicht mehr stimm-berechtigt und nicht wählbar. Die Rechte und Pflichten der Bezirksverbände werden in einem besonderen Paragraphen geregelt.

Die weiteren Anträge befaßten sich mit der Ergänzung der »Geschäftsgrundsätze des Reichsverbandes Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler«, mit der Abonnementversicherung, mit einer Neuregelung der Agentenprovisionen und der Grundsätze für die Abrechnung mit den Agenten usw. Trotz ihres großen Umfangs konnte die Tagesordnung in der vorgesehenen Zeit bewältigt werden, ohne daß wichtige Dinge übers Rnie gebrochen werden mußten.

Der neue Gesamtvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäftsführender Vorstand:

Max Mittag, Vorsitzender; Max Geißler, stellvertr. Vorsitzender; Martin Salomon, Schriftführer; Richard Jser, Schatzmeister; Paul Jenzig, stellvertr. Schatzmeister. Sämtlich in Berlin.

Beisitzer: Hans Küster-Essen; Wilhelm Lürig-Bremen; Hans Mauder-München; Paul Tychsen-Breslau; Richard Vorweg-Heidenau-Dresden.

Die geschäftlichen Sitzungen der Hauptversammlung wurden umrahmt von einer Reihe gefelliger Veranstaltungen, deren Höhepunkt das Festmahl mit anschließendem Ball am Sonntagabend im »Wappenhof« bildete. Der Montag brachte nach Schluß der Verhandlungen eine Dampferfahrt nach Wilhelmshafen, der Dienstag einen Tagesausflug mit Kleinbahn-Sonderzug nach dem im Kagengebirge schön gelegenen alten Städtchen und Bad Trebnitz, dessen Sehenswürdigkeiten, darunter an erster Stelle das vor über 700 Jahren gegründete Zisterzienserinnen-Kloster mit seiner herrlichen Stiftskirche, unter sachkundiger Führung eingehend besichtigt wurden. Mit einem zwanglosen Abschiedsschoppen in den schönen Anlagen der »Liebichshöhe«, einer ehemaligen Bastion der alten Breslauer Stadtbefestigung, fand dann die bei gutem Besuch aus allen Teilen des Reiches fruchtbar und harmonisch verlaufene 42. Hauptversammlung am Dienstagabend ihren Abschluß.

Zur Wirksamkeit der Werbemittel im Buchhandel.

Von Horst Liemann.

Erneut hat ein, diesmal rein wissenschaftlicher Verlag die Käufer gebeten, durch Ausfüllung einer Fragekarte ihm mitzuteilen, welches Werbemittel sie zum Kauf veranlaßte. Über das Ergebnis wird nachstehend berichtet.

Verarbeitet wurden insgesamt 704 Antworten. Die Verlagsproduktion teilt sich in zwei große Gruppen: 1. Technik, 2. Philosophie und Geschichte (Geisteswissenschaften). Karten wurden nur Büchern aus diesen Gebieten beigelegt. In der nachstehenden Tabelle wird die prozentuale Beteiligung der genannten Werbemittel getrennt nach den beiden Gebieten wie auch für beide zusammen mitgeteilt: